

6. Spieltag KF Nordhorn-Listrup - KSV Georgsmarienhütte

Ohne zwei Stammkräfte, Julian Geerdes fehlte urlaubs- und Thomas Meß krankheitsbedingt, gingen die Kegelfreunde Nordhorn-Listrup in das Spiel gegen den Lokalrivalen KSV Georgsmarienhütte und somit war klar, dass es um den Zusatzpunkt eng werden würde.

Der etatmäßige erste Block mit Pascal Möhlenkamp und Markus Reinker sollte daher erst einmal mit guten Zahlen für einen Vorsprung sorgen, um so den Ersatzleuten aus der Zweiten ein wenig den Druck zu nehmen, jedoch gelang dies allein Möhlenkamp.

Reinker hatte einen ganz schlechten Tag erwischt und ließ jeweils auf gute Ergebnisse in die Vollen, mäßige im Räumen folgen und endete daher schon bei einer schwachen Zahl von 781.

Diese wurde von beiden Gegnern im ersten und später auch von drei weiteren in den Folgeblöcken überspielt und öffnete damit den Gästen die Tür zum Punktgewinn schon ganz weit.

Möhlenkamp hingegen spielte gewohnt souverän auf und sorgte mit seinen 855 zumindest schon einmal für einen holzmäßigen Vorsprung von 57 Holz.

Im zweiten Block kam dann neben Gregor Geerdes der erste Ersatzmann Gerold Koel zum Einsatz und kam nach einigem Licht und Schatten auf ordentliche 761 Holz. Da diese Zahl jedoch von allen Gästespielern geknackt werden sollte, war der Zusatzpunkt damit schon so gut wie weg.

Geerdes erhöhte mit seinen 820 aber zumindest den Gesamtvorsprung auf 68 Holz, sodass der letzte Block beruhigt ans Werk gehen konnte.

Der zweite Ersatzspieler Helmut Berg und Stephan Rolfes hatten dann auch keinerlei Probleme den Sieg für Nordhorn-Listrup nach Hause zu bringen, obwohl auf Seiten von Georgsmarienhütte Sebastian Mitschke noch ein Ausrufungszeichen für die Gäste setzte. Er erspielte trotz schwacher

Anfangsbahn starke 861 Holz und gab dem Punktgewinn somit zumindest doch noch eine gewisse Berechtigung und ließ ihn nicht einzig als Gastgeschenk der dezimierten Kegelfreunde erscheinen.

Zur Ehre des Tagesbesten gereichte der Auftritt von Mitschke aber trotzdem nicht, da Rolfes sich, obwohl gerade erst von einer Mandelentzündung genesen, ganz stark präsentierte und bei 871 Holz landete. Auch Berg spielte sehr solide Bahnergebnisse und kam auf gute 801 Holz, was in der Endabrechnung einen 2:1 (42:36)-Sieg für Nordhorn-Listrup bedeutete bei einem Holzerggebnis von 4889:4816.

In zwei Wochen geht es für die Grafschafter mit dem Auswärtsspiel in Helmstedt weiter. Da das Aufgebot bis dahin wieder komplett und fit sein sollte, muss es das Ziel sein, dort zumindest den gerade verlorenen Zusatzpunkt zurückzuerobern.